

(Abg. Winkler.)

(A) das Gesetz zugebilligt worden sind, verfahren sind, schweigt des Sängers Höflichkeit und in diesem Falle auch das Polizeiamt in Blauen. Fürwahr, es ist ein sonderbares Bild, wenn die Regierung und das Ministerium des Innern als oberste Instanz angerufen werden und nunmehr die Antwort auf die Beschwerde derselben angegriffenen Polizei überlassen und es ebenfalls dieser Polizei überlassen zu sagen: das läßt sich nicht erörtern, das können wir nicht untersuchen, das verhält sich so, daß wir ein Recht hatten einzuschreiten.

Wir können noch weiter einzelne Fälle von Arresturen anführen: am 15. März, wo in der Blumenstraße der Schutzmann Nr. 100 einen Streikposten und auch den Gauleiter angehalten und darauf einen anderen Streikposten verhaftet hat. Am 15. März kurz vor 4 Uhr wurden die Streikposten Böhme und Paulus von dem Schutzmann Nr. 83 in der Blumenstraße fortgewiesen und ihnen gesagt, sie sollten sich nicht mehr in der Nachbarschaft sehen lassen, er weise sie nicht als Streikposten weg, sondern tue es, weil er Verkehrsstörungen befürchte und schließlich einen Auflauf vermeiden wolle. Das war in einer Straße, wo der Verkehr genau so war wie früher, nur daß zwei Streikende mehr dort gewandelt sind. Am 16. März früh nach 7 Uhr wurde der Posten Edwin Höpfner von dem Schutzmann Nr. 106 verhaftet. Er sagte ihm ebenfalls, er solle sich nicht mehr sehen lassen und sich sofort entfernen; als das nicht sofort geschah, wurde er verhaftet. Am 18. März 12 Uhr mittags hat ein Kriminalschutzmann am Betriebe der Firma Lude & Herold den Posten Lohrin aufgefordert, den Platz zu verlassen. Darauf die Verhaftung. Arno Waldmann wurde am 19. März verhaftet und abgeführt, am 11. März die Posten Heinze und Vogel nachmittags verhaftet mit dem Bemerkten, daß sie sich strafbar machten, wenn sie Streikposten stünden. Am Montag, den 11. März, ebenfalls wieder der Posten, der vorhin erwähnt wurde, der das Mädchen angehalten hatte. Um die Fälle noch voll zu machen, ist von den Beamten ohne Ausnahme in allen Straßen, wenn sich nur einer der Streikenden blicken ließ, erklärt worden: Wir müssen Sie aus der Nähe dieser Straße, ja auch aus den Nachbarstraßen wegweisen, weil wir befürchten müssen, daß ein Auflauf entsteht.

Nachdem bei der Polizei über die Maßnahme Beschwerde geführt worden war und ich selbst persönlich auch einmal eine Frage an einen derartigen Beamten gerichtet hatte, sagte der Oberwachmeister, die ganzen Maßnahmen, die durch die Polizei dort getroffen seien, hätten ihren Grund und ihre Ursache darin,

daß am 14. März durch das auffällige Gebaren eines Streikpostens ein Auflauf von 400—500 Personen herbeigeführt worden sei. Wenn wir uns freilich die einzelnen Phasen der Vorkommnisse, die einzelnen Tage der Vorkommnisse und der Verhaftungen ansehen, dann wissen wir genau und bestimmt, daß es eine vage Ausrede ist, wenn man auf jenen Auflauf hinweist und sagt, dieser Auflauf wäre der Grund und die Ursache, daß gegen die Streikposten und die Streikenden vorgegangen werde. Ich habe hier ein ganzes Bündel Strafverfügungen, die nicht nach dem 14. März, sondern alle am 8. März erlassen wurden. An einem einzigen Tage wurden die Verhaftungen von 6 Streikenden auf Grund der Verkehrsordnung vorgenommen, weil sie angeblich einen Auflauf erregen konnten.

(Zuruf links.)

Wir haben unter Beaufsichtigung bestimmter Kommissionen, die sich ganz weit von den Betrieben aufstellen sollten, dann die Wahrnehmungen gesammelt. Es war fast immer so: der Polizeibeamte trat an den Streikposten Stehenden heran, eine kurze Hin- und Herrede, und im nächsten Augenblicke sah man den armen Sünder mit dem Beamten die Straße entlang ziehen. Die Ergebnisse dieser Verhaftungen sind diese Strafverfügungen nur von einem einzigen Tage.

Aber nicht dieser Tag allein ist es, welcher die Anzeigen und Verhaftungen gebracht hat. In Blauen scheint man gewissermaßen so eine Grenzstation gegen die Ausübung des Koalitionsrechtes eingeführt zu haben. In Blauen geht man bei jeder Bewegung mit derartigen Mitteln vor. Wenn hier vielleicht gar gesagt werden sollte: am 8. März haben diese Leute einen Auflauf erregt, daher kommen diese Massenverhaftungen, so stimmt dies auch nicht. Denn an dem ersten Tage, als die Bewegung ausgebrochen war, war auch sofort das Streikpostenstehen durch die Polizei verboten worden. Vom ersten Tage des Beginnes des Kampfes an wurden alle Streikposten weggewiesen. Wenn man auf den Auflauf kommen sollte und wenn man gar den Grund suchen müßte, warum denn die Leute stehen blieben, möchte ich den Herrn Minister des Innern auffordern, sich einmal ein Bild geben zu lassen, wie die Blauensche Polizei Auflauf erregt hat. Vorn weg hoch zu Stoß ein Oberbeamter und hinter ihm her im Paradeschritt eine Anzahl von uniformierten und nichtuniformierten Beamten! In einer Stadt wie Blauen plötzlich ein derartiger Aufzug! Da ist es gar nicht anders möglich